



Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend und Familie
der Schloss-Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin: 14.09.2021
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:20 Uhr
Ort: im Heimatmuseum, Auf'm
Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Mallwitz, Stefan

Mitglieder

Coenen, Margareta
Finster, Shirley
Gembler, Regine
Heldt, Christian
Nocon, Sven bis 18:50 Uhr
Stöver, Annette
Theis, Jürgen
Werth, Christian
Wüster, Philipp Ernst

Beratende Mitglieder

Rocco, Manuel

von der Verwaltung

Erleben, Sabine
Moritz, Mario bis 19:10
Stehl, Alexander

Es fehlten:

Mitglieder

Schäfer, Belinda

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie den Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Es erfolgen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung.

Frau Nelli Lechner (FDP, sachkundige Bürgerin) ist anwesend, um Frau Belinda Schäfer (FDP, sachkundige Bürgerin) zu vertreten.

Als Vertreterin für Frau Schäfer wurde Frau Michelle Breitzke (FDP, sachkundige Bürgerin) benannt. Es ist daher nicht möglich, dass Frau Schäfer durch Frau Lechner vertreten wird.

Frau Lechner nimmt bis zum Ende des öffentlichen Teils (19:10 Uhr) als ZuhörerIn am Ausschuss teil.

Frau Jutta Haybach, Behindertenbeauftragte der Schloss-Stadt Hückeswagen, nimmt ebenfalls bis zum Ende des öffentlichen Teils (19:10 Uhr) als ZuhörerIn am Ausschuss teil.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|--|------------------------|
| 1 | Bestellung eines Schriftführers / einer Schriftführerin | FB II/4085/2021 |
| 2 | Verpflichtung von sachkundigen Bürgern und Bürgerinnen (skB) durch den Ausschussvorsitzenden | FB II/4086/2021 |
| 3 | Fragestunde für Einwohner | |
| 4 | Bericht der Verwaltung | FB II/4209/2021 |
| 5 | Antrag der SPD-Fraktion vom 09.08.2021: Einstellung einer Streetworkerin/eines Streetworkers | FB II/4243/2021 |
| 6 | Bürgerliche soziale Teilhabe | FB II/4212/2021 |
| 7 | Entwicklungen im Bereich sozialer Fallzahlen | FB II/4210/2021 |
| 8 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---------------------------|--|
| 1 | Mitteilungen und Anfragen | |
|---|---------------------------|--|

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Bestellung eines Schriftführers / einer Schriftführerin

Vorlage: FB II/4085/2021

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Jugend und Familie bestellt Frau Sabine Erxleben zur Schriftführerin des Ausschusses. Im Falle ihrer Abwesenheit wird Herr Alexander Stahl zum stellvertretenden Schriftführer bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

zu 2 Verpflichtung von sachkundigen Bürgern und Bürgerinnen (skB) durch den Ausschussvorsitzenden

Vorlage: FB II/4086/2021

Die in den Ausschuss für Soziales, Jugend und Familie entsandten sachkundigen Bürger Christian Heldt, Sven Nocon, Manuel Rocco und Philipp Ernst Wüster werden vom Ausschussvorsitzenden verpflichtet.

Hierüber ist eine besondere Niederschrift erstellt worden.

zu 3 Fragestunde für Einwohner

./.

zu 4 Bericht der Verwaltung

Vorlage: FB II/4209/2021

Seitens der Verwaltung wird über den aktuellen Stand zum Thema „Schulsozialarbeit“ berichtet.

Für die Hauptschule gibt es eine zusätzliche unbefristete Vollzeitstelle Schulsozialarbeit. Die Stelle wurde bereits freigegeben, ausgeschrieben und die Bewerbungsfrist ist abgelaufen.

Die Bewerbungsgespräche werden vermutlich in Kürze anstehen.

Für die Erich-Kästner-Schule (EKS) ist das Verfahren etwas anders. Hier wird es keine zusätzliche Stelle geben, jedoch soll die freigewordene Stelle des Handwerkmeisters (unbefristet, Vollzeit) in eine Stelle für Schulsozialarbeit umgewandelt werden. Dies ist aus Sicht der Schulleitung in Ordnung und trifft im Kollegium auf Konsens.

Bisher liegt hierfür nur die mündliche Zusage der Bezirksregierung vor.

Auch Herr Gunkel (Schulamtsdirektor) vom OBK sieht grundsätzlich keine Schwierigkeiten.

Eine Freigabe der Stelle ist – nach jetzigem Stand – für den Beginn des nächsten Jahres geplant.

zu 5 Antrag der SPD-Fraktion vom 09.08.2021: Einstellung einer Streetworkerin/eines Streetworkers
Vorlage: FB II/4243/2021

Seitens der SPD wird der Antrag noch einmal erläutert.

Ergänzend zum Antrag wird angegeben, dass die ehemalige Streetworkerin der Meinung war, die Fahrzeit zwischen Hückeswagen und Marienheide sei zu zeitintensiv.

Dazu kommt, dass eine Neubesetzung – auch aufgrund der Pandemie – immer dringender wird, und eine halbe Stelle nicht ausreichend sei. Bei Bedarf sei auch ein Dienstwagen zu stellen, und die Stelle müsse attraktiver werden.

Die Verwaltung führt an, dass man im ständigen Austausch mit dem OBK – Frau Ridders, Leiterin des Kreisjugendamtes (KJA) – stehe. Gegenüber dem OBK wurde und wird der städtische Unmut über die Nichtbesetzung der Stelle sehr vehement und eindringlich zum Ausdruck gebracht.

Seitens des OBK wurde angeführt, dass man gemeinsam mit dem DRK verstärkt an einer Neubesetzung arbeite. Es wäre eine Verlinkung auch auf der Homepage des OBK (auf der Streetwork-Seite) für diese Stelle vorhanden, es gäbe einen Link bei Facebook, das DRK arbeite mit einer Personaldienstgesellschaft in Köln zusammen und man überlege, direkt an Fachhochschulen heranzutreten. Für jede Kommune sei je ½ Fachkraftstelle im Haushalt des OBK verankert. Die Umsetzung erfolgt jedoch auf Basis einer Vollzeitstelle für 2 benachbarte Kommunen. Ein geeigneter Bus (u.a. mit Standheizung; als mobiles Büro) für die Streetworkarbeit im ländlichen Raum sei vorhanden. Die Refinanzierungsarbeit für eine halbe Stelle für ein solches Fahrzeug für nur eine Kommune sei nicht verhältnismäßig. Auch sei zu beachten, dass wenn nur eine halbe Stelle ausgeschrieben würde, diese Stellen gerne als Sprungbrett für eine noch nicht gefundene Vollzeitstelle dienen.

Streetwork sei Beziehungsarbeit und muss langfristig auf eine Fachkraft ausgelegt sein, auch um Vertrauen zu den Jugendlichen und jungen Erwachsenen aufzubauen.

Der OBK betrachtet den Aufbau von Parallelstrukturen als sehr kritisch.

Des Weiteren gibt die Verwaltung an, dass der Träger der Jugendhilfe – also der OBK – für die Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII), somit auch für „Streetwork“, zuständig ist – nicht die Stadt Hückeswagen. Auch die Betreibung des Jugendzentrums (Juze) ist nur durch die Stellenfinanzierung des OBK möglich.

Würde die Stadt eine solche Stelle einrichten/ausschreiben, wäre dies eine sogenannte freiwillige Ausgabe. Deren Finanzierung ist im Haushaltssicherungskonzept nicht möglich.

Zudem ist zu beachten, dass dem OBK alles für eine solche Stelle zur Verfügung steht – die Finanzierung, ein Pkw, ein bestehendes Gesamtkonzept und die gesamten Strukturen und Netzwerke, in die ein Streetworker eingebunden werden muss.

Sollte die Stadt eine Streetwork-Stelle einrichten, würden zudem ggf. zusätzliche Kosten anfallen, sofern Strukturen/Angebote des OBK genutzt werden sollen. Hierbei sei jedoch fraglich, ob diese Strukturen/Angebote überhaupt genutzt werden könnten.

Aktuell stünde einem Streetworker/einer Streetworkerin ein passender städtischer Dienstwagen nicht zur Verfügung.

Ob und in wie weit die Fahrerei von/nach Marienheide unzumutbar ist, kann nicht beurteilt werden, da dies eine subjektive Meinung ist. Hückeswagen (und auch Marienheide) gehört zum ländlichen Raum und ist mit einer größeren Stadt nicht vergleichbar.

Auf eine Anfrage bei der Gemeinde Marienheide, hatte diese mitgeteilt, dass auch dort nach wie vor ein Bedarf an Streetwork-Arbeit besteht, und zwar im bisherigen Rahmen (1/2 Stelle).

Natürlich ist es mehr als ärgerlich, dass die Stelle immer noch nicht besetzt ist. Der definitiv bestehenden Fachkräftemangel (der z.B. auch bei Stadt Köln mit ca. 10 unbesetzten Streetworker-Stellen besteht) lässt sich auch seitens der Stadtverwaltung nicht lösen.

Aus den genannten Gründen lehnt die Verwaltung den Antrag ab.

Zudem liegt es an den Parteien, mit diesem Anliegen direkt an die Kreisverwaltung bzw. den Kreis-Jugendhilfeausschuss heranzutreten.

Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt / der Rat beschließt über den Antrag der SPD-Fraktion, der den folgenden Wortlaut hat:

- a) Die Verwaltung wird damit beauftragt, eine attraktive Vollzeitstelle für ein/e Streetworker/in auszuschreiben.
- b) Die notwendigen Personalkosten sind im nächsten Haushalt mit einzuplanen. Mit dem Kreis wird vereinbart, dass die Finanzierung der Stelle mindestens zu 50% vom Kreis übernommen wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen, bei 5 Enthaltungen.

zu 6 Bürgerliche soziale Teilhabe

Vorlage: FB II/4212/2021

Herr Moritz stellt sich und sein ab dem 01.06.2021 geändertes Aufgabengebiet, sowie aktuelle Projekte anhand der in der Anlage zur Niederschrift beigefügten PP-Präsentation vor.

Die Arbeit in den Bereichen Soziale Arbeit, Integration, Inklusion, Social Media sowie Bürgerliche Teilhabe ist nicht nur sehr breitgefächert und vielseitig, sondern auch interessant.

Er wird in Zukunft regelmäßig über Aktuelles und/oder Neues berichten.

Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.

zu 7 Entwicklungen im Bereich sozialer Fallzahlen
Vorlage: FB II/4210/2021

Anhand der in der Anlage zur Niederschrift beigefügten PP-Präsentation berichtet die Verwaltung über die sozialen Fallzahlen in Hückeswagen in den letzten 2 Jahren sowie über Aktuelles im Bereich Asyl.

Die Zahlen in den Bereichen der Sozialhilfe a.v.E. (außerhalb von Einrichtungen) und im Wohngeld haben sich kaum geändert – lediglich eine Wohngeldreform hatte die Anzahl der Wohngeldauszahlungen zu Beginn des Jahres 2020 steigen lassen.

Die Corona-Pandemie hat im April 2020 zu einer Zunahme der Arbeitslosen geführt und erreichte im Oktober 2020 einen Höchststand. Mittlerweile nimmt die Zahl der Arbeitslosen aber wieder ab.

Anders sieht es im Bereich Asyl aus - hier sinken die Fallzahlen, was u.a. durch den Wechsel zum Jobcenter nach Anerkennung und auch durch Arbeitsaufnahmen begründet werden kann. Auch erfolgten in den letzten 2 Jahren pandemiebedingt kaum Zuweisungen – dies ändert sich jedoch gerade wieder.

Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.

zu 8 Mitteilungen und Anfragen

Veranstaltung im Kulturhaus Zach am 02.10.2021

Frau Finster teilt mit, dass die Bürgergruppierung „Wir sind mehr im Bergischen“ in Kooperation mit dem Flüchtlingsnetzwerk am 02.10.2021 die Veranstaltung „Integration gelungen?“ durchführt.

Ein Flyer ist in der Anlage zur Niederschrift beigefügt.

Für die Richtigkeit:

Datum: 11.10.2021

Stefan Mallwitz

Sabine Erxleben
Schriftführerin

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.

